

diese Krone von sich zu werfen, und mit Füßen darauf zu treten <sup>5)</sup>.

## §. 26.

Raum hatte der Kandidat diese Handlung vollendet, so rief der König mit entstelltem Gesicht: dies ist Beleidigung! ich fordere Rache! so gleich erhob er das zu dieser Absicht bey sich habende Opferbeil und schlug mit solchem den neuen Melanophoren vor die Stirn <sup>6)</sup>. Gleich nach diesem Schlage ergriffen die beyden Tapireiten den Kandidaten, und warfen ihn von hintenzu rückwärts auf die Erde, und die Parasfisten umwickelten ihn mit Mumienbändern, da unterdessen die andern Melanophoren um ihn zu weinen schienen.

Folgen dieser Handlung.

## §. 27.

Darnach brachten sie ihn wieder an ein Thor, dessen Aufschrift das Heiligthum der Geister bezeichnete. Bey der Eröffnung desselben ward der vermeinte Todt mit gewaltigen Donnerschlägen und Blitzen umgeben <sup>7)</sup>. Charon nahm die Leiche als einen Geist in seinen Kahn auf, und brachte dieselbe den unterirdischen Richtern. Pluto saß auf seinem Richterstuhl, Rhadamantus und Minos waren ihm zur Seite, und Aethon, Phyxteus, Alastor und Orpheus ein jeder an seinem Ort <sup>8)</sup>. Hier mußte er das genaueste Examen über seinen ganzen Lebenslauf aushalten, und wenn er wie gewöhnlich, schuldig befunden ward, so verdammete man ihn, in diesen unterirdischen Gängen zu bleiben.

Strenges Examen des Kandidaten im Heiligthum der Geister und dessen fernere Verpflichtung.

<sup>5)</sup> Tertullianus de Baptismo Cap. V.

<sup>6)</sup> Aelius Lampridius de Commodo Imperatore.

<sup>7)</sup> Apulejus Lib. Metam. II. prope finem.

<sup>8)</sup> Diodor Siculus Lib. I. V. Orpheus.